

Barcelona

<u>Heimatuniversität:</u>	Universität Bremen
<u>Gastuniversität:</u>	Universitat Autònoma de Barcelona
<u>Studiengang:</u>	Biologie
<u>Jahr:</u>	WiSe 22/23

Vorbereitung

Die Vorbereitung für den Auslandsaufenthalt kommt mir im Nachhinein sehr selbsterklärend vor, aber ich weiß noch, dass ich damals teilweise sehr überfordert war. Das Schwierigste war meiner Meinung nach die Kurswahl an der Gastuniversität, denn dort erst einmal durchzublicken welche Kurse zu welchen Zeiten mit was für Zusatzanforderungen und auf welcher Sprache angeboten werden ist garnicht so einfach. Ich konnte bevor ich nach Barcelona gegangen bin noch kein Spanisch und musste mich daher auf englische Kurse beschränken, was meine Auswahlmöglichkeiten doch sehr verringert hat. Letzendlich gibt es für jeden Studiengang einen Stundenplan auf dem alle Kurse des Studiengangs für ein bestimmtes Semester angegeben sind, dieser ist auf der Homepage der UAB zu finden. Wenn man Kurse aus unterschiedlichen Studiengängen wählt (so wie ich) dann sollte man sich alle Pläne genau anschauen und vergleichen, um gegebenenfalls Überschneidungen zu vermeiden, da die Zeiten sich wöchentlich ändern können, abhängig von z.B. Laborstunden oder Exkursionen. Hier muss man nämlich aufpassen da es viele Termine mit Anwesenheitspflicht gibt. Dort kann man auch gleich die Klausurdaten sehen, hier gibt es in der Regel zwei Klausuren pro Kurs.

Wenn die Vorbereitung nicht so richtig klappt ist das aber auch kein Problem, ich habe mein Learning Agreement noch vor Ort geändert und alte Kurse rausgeschmissen und neue Kurse hinzugefügt. Sowohl die Uni Bremen als auch die UAB sind in dieser Hinsicht extrem entspannt.

Kurse

Meine Kurse waren Marine Biology, Immunology of Infectious Diseases und Environment and Society, welche zusammen 21 CP ergaben.

Marine Biology war mein Favorit, da ich der einzige Erasmus Student im Kurs war und deshalb den direktesten Kontakt zu den Studierenden hatte. Der Kurs wurde auf Catalan angeboten, aber das war kein Problem da mir die anderen Studierenden sehr hilfsbereit ihre Notizen zukommen ließen, die ich mir dann übersetzen konnte. Am Anfang des Semesters haben wir in dem Kurs eine Exkursion an die Costa Brava gemacht wo wir mit Schnorchel Ausstattung Proben

im Wasser genommen haben, die wir dann über das Semester im Labor analysierten. Die Klausuren waren multiple choice und wurden mir per Google-Übersetzer ins Englische übersetzt, was einige sehr schwierig zu verstehende Sätze hervorrief. Ansonsten waren die Examen in diesem Fach aber recht einfach.

Immunology of Infectious Diseases war ein überraschend anspruchsvoller Kurs, also man sollte schon einiges an Vorwissen haben in dem Gebiet. Der Kurs beinhaltet zwei mc-Examen und eine mündliche Gruppenpräsentation.

Environment and Society war ebenfalls auf englisch und ein generell sehr unübersichtlich organisierter Kurs der sich aus vielen verschiedenen Teilen zusammensetzt. Hat man das aber einmal durchblickt, ist es ein angenehm einfacher Kurs, mit vielen kleineren Assignments und zwei handschriftlichen Examen.



Exkursion an die Costa Brava

Wohnen

Die Wohnsituation in Barcelona generell ist sehr angespannt, die Mietpreise sind hoch und es ist nicht leicht etwas zu finden. Da die Stadt aber ein sehr reges Kommen und Gehen an Menschen hat gibt es jeden Monat oder sogar wöchentlich immer wieder neue Wohnungen auf dem Markt. Ich habe einige Leute kennengelernt die sogar bei der Ankunft noch keine Wohnung hatten und solange im Hostel gewohnt haben, aber ich kenne niemanden der nicht früher oder später etwas gefunden hat. Auch wenn das natürlich sehr stressig ist. Trotz dieser Schwierigkeiten würde ich auf jeden Fall empfehlen in der Stadt zu wohnen und nicht in der Studierendenunterkunft am Campus, da der Campus 1h entfernt ist und man dort außer Uni (und vlt. Sport) nichts zu tun hat. In Barcelona zum Wohnen empfehlen sich Stadtteile wie Gracia; eigentlich die schönste Gegend und nicht ganz so touristisch wie der Rest, aber nicht der zentralste Standort, Sant Antoni; beste Lage aber eher teuer, ansonsten Parallel/Poble Sec, El Raval, El Born, Barceloneta, Eixample. Je mehr man im Zentrum ist desto touristischer und stressiger ist die Stadt natürlich, vorallem im Sommer ist der strandnahe Stadtteil Barceloneta mit Sicherheit unerträglich. Die Mietpreise gehen etwa von 300-800€, meistens wird man wohl bei etwa 500€ landen.

Barcelona



Barcelona



Montserrat

Barcelona ist eine Stadt wo immer viel los ist, egal zu welcher Zeit. Das lockt natürlich Menschen aus aller Welt, besonders viele Erasmus Studenten und auch viele Touristen. Dies spaltet die Stadt und Einheimische sind nicht immer gut gesinnt gegenüber „internationals“, und das macht sich bemerkbar. Oft kapseln sich Erasmus Grüppchen in der Uni ab und bleiben unter sich, verstärkt wird das durch zahlreiche Veranstaltungen des ESN. Hier muss man sich also echt Mühe geben um von der echten Kultur etwas mitzubekommen. Trotzdem lohnt es sich, gerade am Anfang mal die eine oder andere Erasmus Veranstaltung zu besuchen, da man hier ziemlich schnell Freunde finden kann, und durch die angebotene ESN-Karte bei einigen Trips oder Clubs Rabatte bekommt.

In der Stadt kommt man gut mit Metro und Bussen umher, es gibt eine 3-Monatskarte „T-Jove“ die sich preislich lohnt, ansonsten gibt es 10er karten für 12€. Es ist zwar manchmal etwas hügelig aber man kommt auch sehr gut mit dem Fahrrad umher, die Autofahrer nehmen zwar nicht wirklich Rücksicht aber dafür gibt es sehr gute Fahrradwege und wenn man auf denen bleibt dann ist man eigentlich sicher.

Geographisch liegt Barcelona sehr günstig um an zahlreiche andere Orte zu gelangen; im direkten Umland gibt es schöne, weniger touristische Strände wie Montgat oder Sitges, aber auch Naturparks und Berge von denen man fast ganz Katalonien sehen kann, z.B. den Montserrat, Collserola oder Montseny. Aber auch im entfernten Umland kommt man überall gut und preiswert hin, nach Madrid, Andorra, Valencia, an die Costa Brava, oder sogar mit der Fähre auf die Balearen.

Fazit

Ich persönlich fand den Austausch nach Barcelona eine sehr gute Erfahrung und ich glaube wenige Menschen würde am Ende etwas anderes behaupten. Trotzdem sollte man sich überlegen was man mit seiner Erasmuserfahrung erreichen möchte. Wenn man Einblicke in die spanische Kultur haben möchte und die Sprache lernen möchte und einheimische Menschen kennenlernen möchte, dann ist Barcelona vielleicht nicht ganz das richtige, da die Stadt sehr international ist, weshalb man viel Englisch spricht, und die Einheimischen die man kennenlernt sprechen normalerweise Catalan und obwohl sie auch Spanisch sprechen können werden sie das nicht tun. Das ist übrigens ein Thema was man schnell verstehen sollte, die Menschen hier möchten als eigenes Land anerkannt werden und das sollte man respektieren.